Die Filmförderung im Jahr 2012: Facts and Figures

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

Impressum

Veröffentlicht vom
Bundesamt für Kultur (BAK)

Redaktionsleitung:
Ivo Kummer

Redaktionelle Betreuung:
Ivan Dujak
Daniela von Känel

Texte:
Ivo Kummer
Laurent Steiert
Nicole Greuter
Ivan Dujak

Übersetzung:
Sprachdienst BAK

Gestaltung:
Lorenz Tschopp, St. Gallen
www.lorenztschopp.com

Druck:
Typotron AG, St. Gallen

Schrift:
FF Milo, Mike Abbink

Auflage:
2000 Exemplare in Deutsch
1000 Exemplare in Französisch

Fotos:
Die Bildrechte liegen
bei den Produzenten.

Fotos Schweizer Filmpreis:
Die Bildrechte liegen
beim BAK.
Fotograf: Markus Senn

Bern, Juni 2013
© Bundesamt für Kultur

Inhalt

Vorwort · 5
Der Schweizer Film im Jahr 2012 · 6

Förderung der Filmproduktion
Selektive Filmförderung · 8
Erfolgsabhängige Filmförderung · 12
Eurimages · 14

1

Förderung der Filmkultur
Die Förderung der Filmkultur · 16
Schweizer Filmpreis im Jahr 2013 · 18

2

Vorwort

Die vorliegende Publikation bietet eine Übersicht über die Filmförderung in der Schweiz. Und zwar sowohl über die Herstellungsförderung von Filmen als auch über die Vermittlung, die Promotion und die Auseinandersetzung mit ihnen. Auf den nächsten Seiten verzichten wir auf die detaillierten Zahlen, sondern verweisen darauf, dass diese online auf www.bak.admin.ch/film abrufbar sind.

2012 war ein gutes Kinojahr, auch für den Schweizer Film. Mit 5,01% Marktanteil (ohne Koproduktionen) erfolgte dabei eine leichte Steigerung. Der Dokumentarfilm konnte seine Dominanz dank dem Überflieger *More Than Honey* von Markus Imhoof halten. Von total 70 Neustarts von Schweizer Filmen waren 48 Dokumentarfilme, die einen Marktanteil von 77% erzielten. Aber auch international vermochte sich der Schweizer Film durchzusetzen. *Hiver nomade* von Manuel von Stürler gewann den europäischen Filmpreis und *Sister – L'enfant d'en haut* von Ursula Meier einen Silbernen Bären in Berlin.

Doch Kinoeintritte und Festivalerfolge alleine genügen nicht, um eine echte Filmkultur in unserem Lande zu fördern. Die Filmvermittlung spielt eine wichtige Rolle, sei es an Festivals, durch Unterstützung von Publikationen oder auch durch eine starke in- und ausländische Filmpromotion. Eine grosse Herausforderung steht bereits an: die Langzeitarchivierung unseres Filmerbes im Zeitalter der digitalen Technik.

Für den Bund ist es wichtig, neben der Filmherstellung auch die Filmkultur zu unterstützen, um die gesetzlich verankerte Angebotsvielfalt ganzjährig zu garantieren.

Herzlichen Dank an alle, die dazu beitragen, dem Schweizer Film eine Stimme und ein Gesicht zu geben!

Ivo Kummer
Leiter Sektion Film

Der Schweizer Film im Jahr 2012

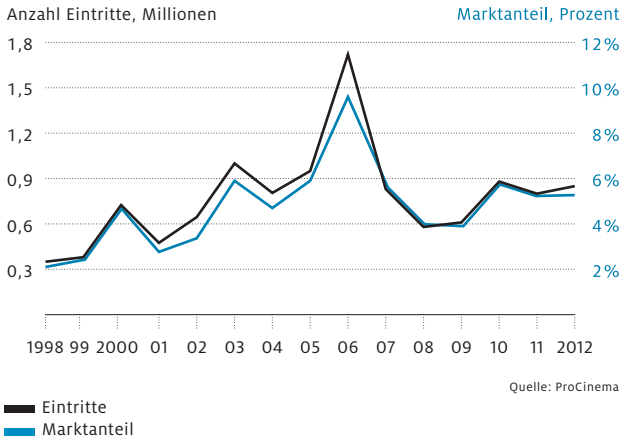
Der Schweizer Film konnte 2012 in den Kinos seinen Marktanteil halten und die Besucherzahlen sogar leicht steigern. Mit 847 694 Eintritten (2011: 802 622) und einem Marktanteil von 5,34 % einschliesslich der internationalen Koproduktionen (2011: 5,3 % inkl. Koproduktionen) zeigte sich, dass das Publikum weiterhin Interesse am Schweizer Film hat. Unter den 30 eintrittsstärksten Schweizer Filmen waren die Dokumentarfilme mit 22 Titeln wie bereits 2011 mit 18 Titeln das am besten vertretene Genre. Dokumentarfilme erzielten insgesamt über 70 % der Eintritte für Schweizer Filme.

Der erfolgreichste Schweizer Film *More Than Honey* von Markus Imhoof überrundete den zweiterfolgreichsten *Sister – L'enfant d'en haut* von Ursula Meier um beinahe 100 000 Eintritte. Beide Filme konnten mit ihren Eintrittszahlen fast ein Viertel der Gesamteintritte für Schweizer Filme für sich verbuchen. Von den zehn im Kino erfolgreichsten Filmen wurden acht vom BAK selektiv gefördert.

Schweizer Film
Eintritte und Marktanteil 2012

Eintritte in Schweizer Filme 2012:	Marktanteil (inkl. Koproduktionen):
847 694	5,34 %

Marktanteil Schweizer Film
Entwicklung seit 1998



Quelle: ProCinema

Förderung der Filmproduktion

1

Selektive Filmförderung

Das folgende Kapitel zieht Bilanz über die Finanzhilfe der selektiven Filmförderung des Bundesamtes für Kultur (BAK) für die Produktion von langen Spielfilmen, Dokumentarfilmen, Animationsfilmen und Kurzfilmen. Die Förderung wird aufgrund der Empfehlungen der verschiedenen Expertenkommissionen ausgerichtet.

Zusätzliche Förderinstrumente haben zu einem markanten Anstieg von 442 (Vorjahr) auf 537 Gesuche geführt. Die damit verbundenen administrativen Arbeiten – bei gleichbleibendem Personalbestand – erfordern, dass Prioritäten nach Dringlichkeit für die Filmherstellung gesetzt werden. Die Förderentscheide entsprechen dem sprachregionalen Anteil der gesamtschweizerischen Filmproduktion, wobei es festzuhalten gilt, dass sich der Standort Zürich als eigentlicher «Film Cluster» bestätigen konnte.

Anzahl Absichtserklärungen und Beträge

Aufteilung nach Förderinstrumenten

Spielfilm

Total

Gesamte Absichtserklärungen:
46

Gesamtbetrag:
CHF 11 366 421

Treatment

Gesuche: 40
Absichtserklärungen: 13

Gesamtbetrag: CHF 130 000
Pauschalbeitrag
pro Gesuch: CHF 10 000

Drehbuch

Gesuche: 51
Absichtserklärungen: 11

Gesamtbetrag: CHF 345 000
Durchschnittlicher Beitrag
pro Gesuch: CHF 31 364

Herstellung mit Schweizer Regie

Gesuche[1]: 54
Absichtserklärungen: 14

Gesamtbetrag: CHF 9 175 000
Durchschnittlicher Beitrag
pro Gesuch: CHF 655 357

Herstellung mit ausländischer Regie

Gesuche: 16
Absichtserklärungen: 6

Gesamtbetrag: CHF 1 620 000
Durchschnittlicher Beitrag
pro Gesuch: CHF 270 000

Postproduktion

Gesuche: 5
Absichtserklärungen: 2

Gesamtbetrag: CHF 96 421
Durchschnittlicher Beitrag
pro Gesuch: CHF 48 211

Dokumentarfilm

Total

Gesamte Absichtserklärungen:
52

Gesamtbetrag:
CHF 4 221 425

Treatment

Gesuche: 21
Absichtserklärungen: 9

Gesamtbetrag: CHF 45 000
Pauschalbeitrag
pro Gesuch: CHF 5000

Projektentwicklung

Gesuche: 49
Absichtserklärungen: 16

Gesamtbetrag: CHF 423 000
Durchschnittlicher Beitrag
pro Gesuch: CHF 26 438

Herstellung

Gesuche: 84
Absichtserklärungen: 24

Gesamtbetrag: CHF 3 646 000
Durchschnittlicher Beitrag
pro Gesuch: CHF 151 917

Postproduktion

Gesuche: 10
Absichtserklärungen: 3

Gesamtbetrag: CHF 107 425
Durchschnittlicher Beitrag
pro Gesuch: CHF 35 808

Kurzfilm und Animationsfilm

Total Kurzfilm

Gesamte Absichtserklärungen:
15

Gesamtbetrag:
CHF 745 000

Herstellung Spielfilm

Gesuche: 36
Absichtserklärungen: 13

Gesamtbetrag: CHF 655 000
Durchschnittlicher Beitrag
pro Gesuch: CHF 50 385

Herstellung Dokumentarfilm

Gesuche: 14
Absichtserklärungen: 2

Gesamtbetrag: CHF 90 000
Durchschnittlicher Beitrag
pro Gesuch: CHF 45 000

Total Animationsfilm

Gesamte Absichtserklärungen:
16

Gesamtbetrag:
CHF 679 000

Projektentwicklung Animationsfilm

Gesuche: 7
Absichtserklärungen: 3

Gesamtbetrag: CHF 99 000
Durchschnittlicher Beitrag
pro Gesuch: CHF 33 000

Herstellung Animationsfilm

Gesuche: 38
Absichtserklärungen: 13

Gesamtbetrag: CHF 580 000
Durchschnittlicher Beitrag
pro Gesuch: CHF 44 615

Fernsehen

Total

Gesamte Absichtserklärungen:
15

Gesamtbetrag:
CHF 2 633 900

Herstellung Spielfilm

Gesuche: 8
Absichtserklärungen: 5

Gesamtbetrag: CHF 2 175 000
Durchschnittlicher Beitrag
pro Gesuch: CHF 435 000

Herstellung Dokumentarfilm

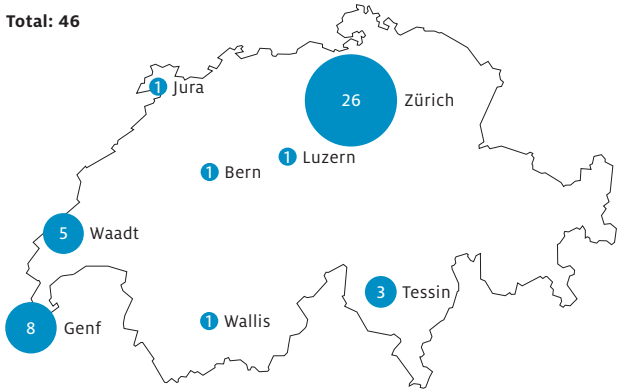
Gesuche: 21
Absichtserklärungen: 10

Gesamtbetrag: CHF 458 900
Durchschnittlicher Beitrag
pro Gesuch: CHF 45 890

Anzahl Absichtserklärungen
Aufteilung nach Kantonen

Spielfilm

Total: 46

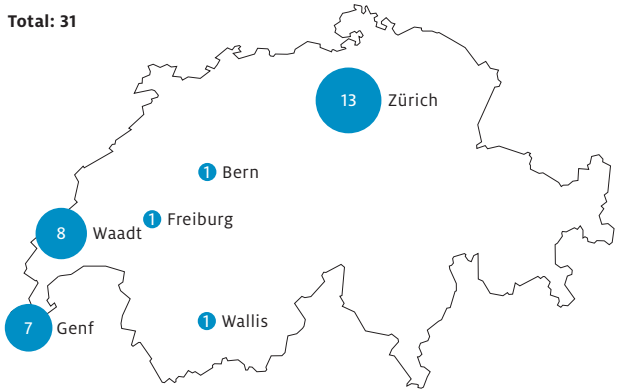


Dokumentarfilm

Total: 52

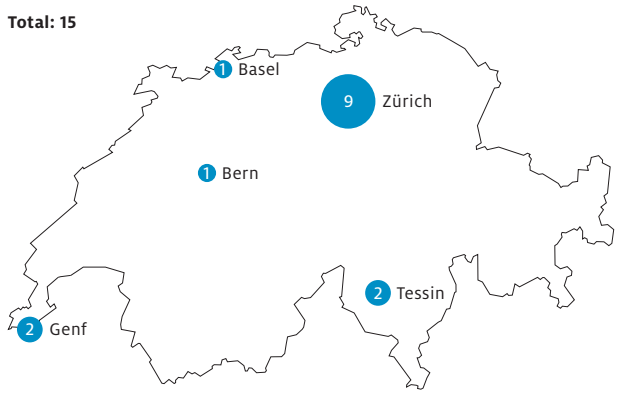
Kurzfilm und Animationsfilm

Total: 31



Fernsehen

Total: 15



Erfolgsabhängige Filmförderung

Die finanziellen Mittel für die erfolgsabhängige Filmförderung, welche den Erfolg im Kino und neu an internationalen Filmfestivals belohnt, wurden für das Jahr 2013 von rund 4 auf 7 Millionen Franken erhöht. Kinoeintritte und Festivalteilnahmen des Jahres 2012 bilden die Grundlage für die Berechnung der Gutschriften für Produzenten, Autoren, Verleih- und Kinounternehmen. Die aus der erfolgsabhängigen Filmförderung generierten Gutschriften für Filmproduzenten, Regie und Drehbuch wurden 2012 mehrheitlich in die Entwicklung von neuen Filmprojekten reinvestiert. Die höheren Mittel sollen dazu beitragen, dass auch vermehrt Gelder für die Herstellung von Schweizer Filmen und internationale Koproduktionen zur Verfügung stehen. Schweizer Dokumentarfilme erzielten bei einem stabilen Marktanteil von 5% über 500 000 Eintritte im Kino (Spielfilme: 300 000 Eintritte). Dieser Erfolg des Dokumentarfilms ist europaweit einzigartig. Spielfilme waren in erster Linie an internationalen Festivals sichtbar (Silberner Bär für *Sister – L'enfant d'en haut* von Ursula Meier an der Berlinale).

Anzahl Reinvestitionen

Aufteilung nach Förderinstrumenten

Spielfilm

Total

Gesamte Reinvestitionen[2]:
73

Gesamtbetrag:
CHF 1 299 171

Treatment

Reinvestitionen: 13
Gesamtbetrag: CHF 106 083

Durchschnittlicher Beitrag
pro Reinvestition: CHF 8106
Anteil an Gesamtbetrag: 8,2%

Drehbuch

Reinvestitionen: 21
Gesamtbetrag: CHF 312 197

Durchschnittlicher Beitrag
pro Reinvestition: CHF 14 867
Anteil an Gesamtbetrag: 24%

Projektentwicklung

Reinvestitionen: 10
Gesamtbetrag: CHF 172 063

Durchschnittlicher Beitrag
pro Reinvestition: CHF 17 206
Anteil an Gesamtbetrag: 13,2%

Produktion

Reinvestitionen: 29
Gesamtbetrag: CHF 708 828

Durchschnittlicher Beitrag
pro Reinvestition: CHF 24 442
Anteil an Gesamtbetrag: 54,6%

Dokumentarfilm

Total

Gesamte Reinvestitionen:
50

Gesamtbetrag:
CHF 1 012 101

Treatment

Reinvestitionen: 2
Gesamtbetrag: CHF 9500

Durchschnittlicher Beitrag
pro Reinvestition: CHF 4750
Anteil an Gesamtbetrag: 1%

Drehbuch

Reinvestitionen: 2
Gesamtbetrag: CHF 43 500

Durchschnittlicher Beitrag
pro Reinvestition: CHF 21 750
Anteil an Gesamtbetrag: 4,3%

Projektentwicklung

Reinvestitionen: 23
Gesamtbetrag: CHF 464 737

Durchschnittlicher Beitrag
pro Reinvestition: CHF 20 206
Anteil an Gesamtbetrag: 45,9%

Produktion

Reinvestitionen: 23
Gesamtbetrag: CHF 494 364

Durchschnittlicher Beitrag
pro Reinvestition: CHF 21 494
Anteil an Gesamtbetrag: 48,8%

Animationsfilm

Total

Gesamte Reinvestitionen:
6

Gesamtbetrag:
CHF 62 598

Projektentwicklung

Reinvestitionen: 3
Gesamtbetrag: CHF 36 527

Durchschnittlicher Beitrag
pro Reinvestition: CHF 12 176
Anteil an Gesamtbetrag: 58,3%

Produktion

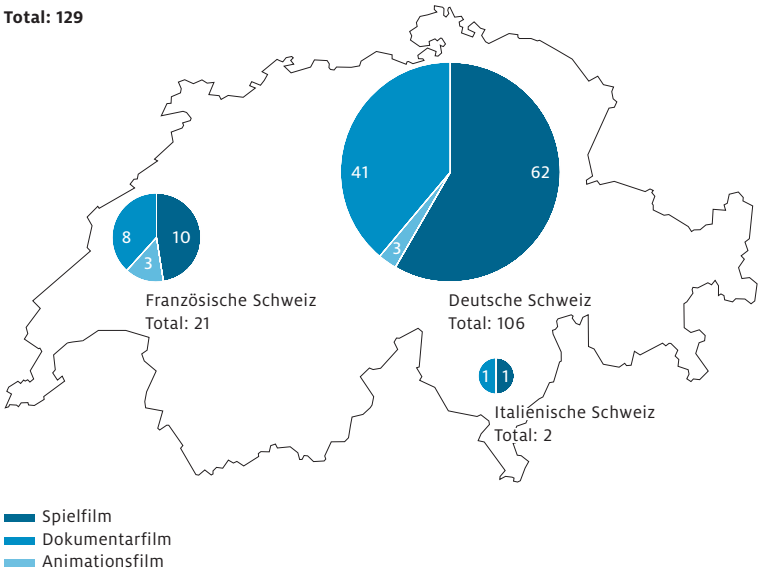
Reinvestitionen: 3
Gesamtbetrag: CHF 26 071

Durchschnittlicher Beitrag
pro Reinvestition: CHF 8690
Anteil an Gesamtbetrag: 41,7%

Anzahl aller Reinvestitionen

Aufteilung nach Sprachregion und Genres

Total: 129



Eurimages

Die Schweiz ist Mitglied des paneuropäischen Förderungsfonds Eurimages. Dieser Fonds hat zum Zweck, in den Mitgliedländern des Europarats die Koproduktion, den Verleih, den Vertrieb und die Nutzung kreativer filmischer und audiovisueller Werke zu unterstützen. Viele Filme könnten mit einer ausschliesslich schweizerischen Finanzierung nie realisiert oder international gezeigt werden, sodass heute zahlreiche Filme koproduziert werden.

Die Teilnahme der Schweiz am Koproduktionsprogramm des Europarates Eurimages war 2012 erfolgreich. Insgesamt wurden fünf internationale Koproduktionen mit Schweizer Beteiligung mit total 2 100 000 Euro (2 625 000 Franken) gefördert. Darunter befand sich ein Projekt mit mehrheitlicher Schweizer Beteiligung (*Cure* von Andrea Staka, Okofilm Productions GmbH). Die Rückflüsse aus diesem Programm überstiegen die jährlichen Kosten von rund 1 000 000 Franken.

Anzahl geförderter Projekte und Beträge

Aufteilung nach der Art der Beteiligung

Total

Anzahl geförderte Projekte:
5

Gesamtbetrag:
€ 2 100 000

Mehrheitlich Schweizer Beteiligung

Anzahl geförderte Projekte: 1
Fördersumme: € 320 000

Minoritäre Schweizer Beteiligung

Anzahl geförderte Projekte: 4
Fördersumme: € 1 780 000
Durchschnittlicher Beitrag pro Projekt: € 445 000

2

Die Förderung der Filmkultur

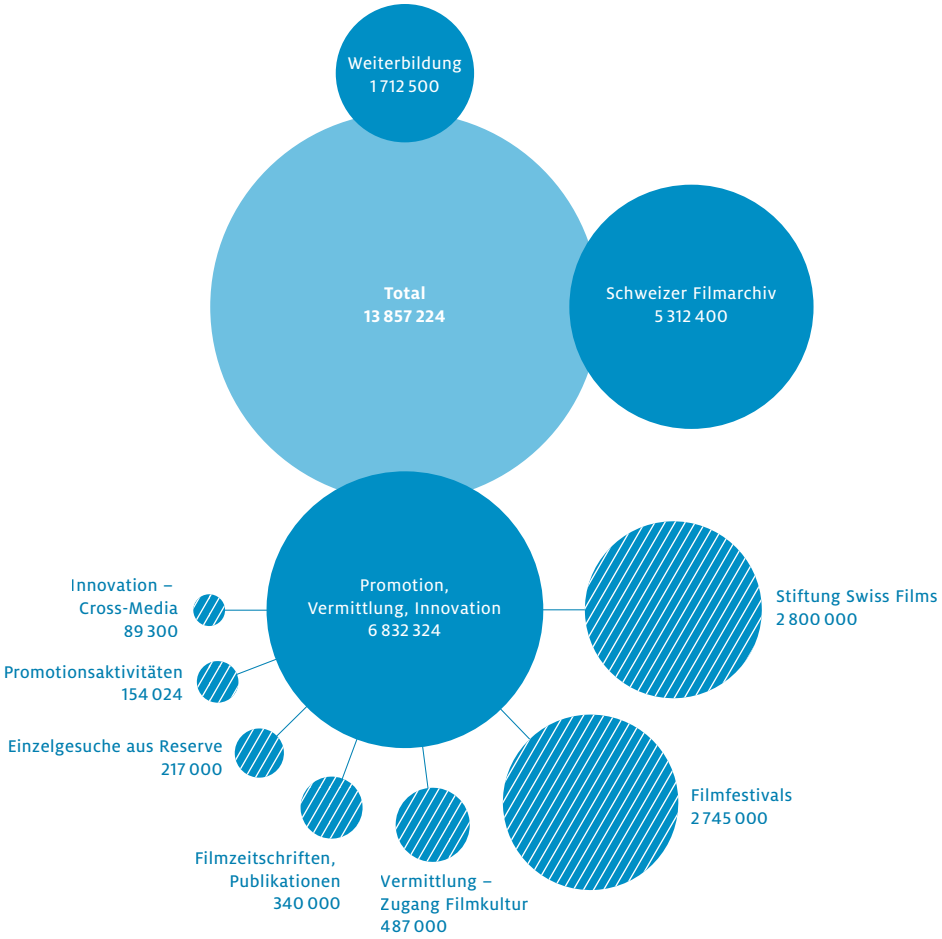
Die Förderung der Filmkultur hat zum Ziel, Institutionen und Projekte zu unterstützen, die das Schweizer Filmschaffen in seiner Vielfalt präsentieren und repräsentieren, publizieren, vermitteln, bewahren und weiterbringen. Im Zentrum stehen Massnahmen, die eine kritische Auseinandersetzung fördern, die sich an Kinder und Jugendliche richten, die den Schweizer Film in einem internationalen Kontext reflektieren, die zu Weiterentwicklung und Weiterbildung des Filmschaffens beitragen, die identitätsstiftend nach innen und imageförderndnach aussen wirken.

Organisationen, die in den Förderbereichen der Filmkultur Leistungen erbringen, können über Ausschreibungen des Bundesamtes für Kultur Gesuche für eine mehrjährige Unterstützung ihrer Tätigkeiten einreichen. Im Jahr 2012 erhielten 18 Organisationen eine Gesamtsumme von 13 004 400 Franken.

Originelle Einzelprojekte, die zur Sensibilisierung des Publikums für die Filmkultur in der Schweiz beitragen, können während des Jahres einmalig unterstützt werden. 2012 wurden 34 Einzelprojekte mit einer Fördersumme von 852 824 Franken (2011: 14 Einzelprojekte zu 366 180 Franken) aus dem Kredit der Filmkultur und der Reserve unterstützt.

Filmkultur

Aufteilung der Förderbeiträge in CHF



Zusammensetzung der Förderbeiträge
Leistungsvereinbarung: 18
Gesamtbetrag: CHF 13 004 400
Einzelgesuche: 34
Gesamtbetrag: CHF 852 824

Schweizer Filmpreis 2013

Bester Spielfilm
Sister – L'enfant d'en haut
Ursula Meier
Vega Film AG

Bester Dokumentarfilm
More Than Honey
Markus Imhoof
Thelma Film AG

Bester Kurzfilm
Einspruch VI
Rolando Colla
Peacock Film AG

Bester Animationsfilm
La nuit de l'ours
Samuel Guillaume, Frédéric Guillaume
Etilem Films Productions

Beste Darstellerin
Sibylle Brunner
Rosie
Marcel Gisler
Cobra Film AG

Bester Darsteller
Kacey Mottet-Klein
Sister – L'enfant d'en haut
Ursula Meier
Vega Film AG

Beste Darstellung in einer Nebenrolle
Antonio Buil
Opération Libertad
Nicolas Wadimoff
Dschoint Ventschr Filmproduktion AG

Bestes Drehbuch
Ursula Meier und Antoine Jaccoud
Sister – L'enfant d'en haut
Ursula Meier
Vega Film AG

Beste Kamera
Camille Cottagnoud
Hiver nomade
Manuel von Stürler
Louise Productions s.à.r.l.

Beste Filmmusik
Peter Scherer
More Than Honey
Markus Imhoof
Thelma Film AG

Ehrenpreis
Jacqueline Veuve

Spezialpreis der Akademie
Karine Sudan
Montage

Anmerkungen

Verwendete Begriffe

1 Gesuche → s. 8: Diese bezeichnen in der Publikation Anträge, welche die formelle Vorprüfung durch das BAK bestanden haben und an die Experten zur Beurteilung weitergeleitet worden sind. Die für die selektive Förderung eingereichten Antragsdossiers werden – im Unterschied zur erfolgsabhängigen Förderung – von einer externen Expertenkommission beurteilt, die der Sektion Empfehlungen gibt.

2 Reinvestition → s. 12: Durch die erfolgsabhängige Filmförderung können die nach den Regeln von Succès Cinéma erworbenen Gutschriften von den Filmschaffenden für die Entwicklung und Herstellung neuer Projekte aufgewendet werden.

Statistische Daten

BAK, BFS, ProCinema

Weitere Informationen

Detaillierte Angaben/Auszahlungen

Detaillierte Angaben und sämtliche Auszahlungen finden Sie unter: www.bak.admin.ch/film

Rechtliche Informationen

Die Förderkonzepte der Filmförderung und der Filmkultur und die entsprechende Verordnung finden Sie unter: www.bak.admin.ch/film → Rechtliche Informationen

Kontakt

Für allgemeine Fragen und Auskünfte zur Sektion Film verwenden Sie bitte folgende E-Mail-Adresse: cinema.film@bak.admin.ch

Für spezifische Fragen die selektive Filmförderung betreffend, d.h. zu Gesuchen, Anerkennungen sowie Auszahlungen, verwenden Sie bitte folgende E-Mail-Adresse: cinema.film@bak.admin.ch

Für spezifische Fragen die erfolgsabhängige Filmförderung betreffend, d.h. zu Gesuchen, Auszahlungen oder zum Bezug der Gutschriften, verwenden Sie bitte folgende E-Mail-Adresse: succes-cinema@bak.admin.ch